

1893 • aktuell

Ausgabe 03/2005



Neue Stellplätze
feierlich übergeben

Winterdienst – Schnee-
fegen leicht gemacht

1893

Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG

Ulrichplatz 1 • 39104 Magdeburg • Tel.: 0391 6292-0 • info@wg1893.de

	Seite
Was wir erreicht haben	2
Wir haben ein Geschenk für unsere Kinder – die Mitgliedschaft in der 1893	4
Wenn die Kundenbetreuer zu Ihnen nach Hause kommen	4
Von St. Petersburg nach Magdeburg	5
Wo einst die Könige wohnten	6
Auswählen, Anmelden und Mitfahren	6
1893 „Kochstudio“	7
Neue Stellplätze feierlich übergeben	8
Keine Lust auf Treppenhausreinigung	8
Winterdienst – Schneefegen leicht gemacht	9
Rätsel	10
Sanierung in der Innsbrucker Straße wurde groß gefeiert	11
Keine Chance dem Schimmel	12
Geburtstagsliste	12

Was wir erreicht haben



Sandra Wartmann und Christian Patzwahl diskutieren über die Ergebnisse 2005

Liebe Mitglieder, die Weihnachtszeit hat begonnen und der Jahreswechsel steht vor der Tür. Für die meisten von uns ist es eine Zeit der hektischen Betriebsamkeit, obwohl es doch eigentlich eine Zeit der Ruhe und Besinnung sein sollte. Für uns ist es der richtige Zeitpunkt, auf die vergangenen 12 Monate zurück zu blicken, ein Resümee zu ziehen und auch selbstkritisch zu betrachten, welche unserer Wünsche aus dem vorigen Jahr noch nicht realisiert werden konnten.

Im Jahr 2005 gab es Veränderungen, die Auswirkungen auf unser genossenschaftliches Zusammenleben haben und viele von Ihnen auch in Ihrem ganz persönlichen Bereich betreffen. Gleich zu Jahresbeginn gab es nicht nur einen personellen Wechsel im Vorstand sondern auch wesentliche Änderungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Genossenschaft. Ein weiteres und hoffentlich für lange Zeit letztes Mal mussten wir die Anzahl unserer Angestellten verringern. Denjenigen, die uns verlassen mussten, wünschen wir alles erdenklich Gute für ihren weiteren beruflichen und persönlichen

Werdegang. Diejenigen, die geblieben sind, mussten sich in eine Vielzahl neuer Aufgabenbereiche und Verantwortungen einarbeiten. Bei allen durchgeführten Änderungen hatten wir stets die Absicht, die Kundennähe und den Kundenservice in der „1893“ weiter zu verbessern. Alle unsere Mitarbeiter haben sich dieser Herausforderung gestellt und eingesehen, dass jeder einzelne von ihnen für den unternehmerischen Erfolg mit Verantwortung trägt. Hierfür möchten wir an dieser Stelle unseren Dank und unsere Anerkennung aussprechen.

Das wirtschaftlich bedeutendste Ergebnis unserer Arbeit des ablaufenden Jahres ist der weitere, deutliche Anstieg unserer Vermietungserfolge. Zum Jahreswechsel wird die Leerstandsquote in unseren sanierten Gebäuden erstmals seit vielen Jahren wieder unter die 5 % Marke sinken, damit behaupten wir einen Spitzenplatz in dem hart umkämpften Magdeburger Wohnungsmarkt. Für den Ausbau von Leerwohnungen haben wir über eine Million EURO investiert. Diese frisch sanierten und marktgerecht ausgestatteten Wohnungen fanden oft

Impressum

Herausgeber:
Vorstand der Magdeburger
Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG
Ulrichplatz 1, 39104 Magdeburg
Tel.: 0391 6292-0, Fax: 0391 6292-222

Redaktionelle Beiträge:
Christian Patzwahl, Michael Zenß, Sylvia Beust, Ingmar
Bonath, Kristin Rusche, Sandra Wartmann, Uwe Braune

Organisation:
Michael Zenß

Fotos:
Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG
DATEs Medien Verlag GmbH, Photocase.de, Andreas
Lander

Gestaltung:
DATEs Medien Verlag GmbH

Druck:
Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG

Redaktionsschluß:
25.11.05

reißenden Absatz, sowohl bei neuen Wohnungssuchenden als auch bei unseren langjährigen Mitgliedern. Aus eigener Kraft und ohne die Aufnahme neuer Kredite konnten wir die Komplettsanierung des Gebäudes Innsbrucker Straße 2, 4, 6 durchführen und für die Bewohner in der Semmelweisstraße 3–11 und Leipziger Straße 22, 23 die seit langem versprochenen Balkone anbauen. Dass wir mit unserem Angebot auf dem richtigen Weg sind, wurde uns durch die große Nachfrage von Mietinteressenten und die positive Resonanz der Bewohner bestätigt. Wir haben deshalb beschlossen, die schrittweise Sanierung unserer bis dato noch unsanierten Bestände auch im nächsten Jahr fortzuführen. Dabei wird auch weiterhin die Wirtschaftlichkeit der geplanten Vorhaben im Vordergrund stehen. Unsere Zielvorgabe lautet: „Lieber etwas weniger Geld ausgeben für Luxus und modischen Schnickschnack und dafür etwas mehr Geld übrig haben für die folgenden Projekte.“

Für die Pflege und Instandhaltung unserer Häuser und Wohnungen haben wir in diesem Jahr Maßnahmen im Wert von ebenfalls über eine Million Euro ausgeführt. Dennoch kann uns das

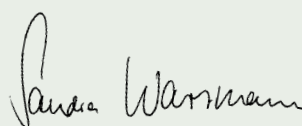
Erreichte noch nicht zufrieden stellen. Zusammen mit Mitgliedern unseres Aufsichtsrates und den von Ihnen gewählten Mitgliedervertretern haben wir bereits in der ersten Jahreshälfte diverse Quartiersbegehungen durchgeführt. Hierbei wurden sämtliche vorgefundenen baulichen Mängel und Unzulänglichkeiten detailliert erfasst und anschließend gemeinsam ausgewertet. Die dringendsten Maßnahmen wurden kurzfristig ausgeführt, was wir aus Kostengründen nicht sofort erledigen konnten, wurde in die mehrjährige Instandsetzungsplanung aufgenommen. Von dem Ergebnis waren wir teilweise erschrocken, insbesondere über Mängel an Bauteilen und Anlagen, die erst vor wenigen Jahren erneuert wurden. Die voraussichtlich insgesamt benötigten finanziellen Mittel übersteigen unsere kurzfristigen Möglichkeiten bei weitem. Es ist also noch einiges zu tun bis wir unserem selbst gestellten Anspruch „Wohnen in der schönsten Form“ vollständig entsprechen können. Hierin liegt ein wesentlicher Aufgabenschwerpunkt unserer Arbeit in den kommenden Jahren. Besonders gefreut haben uns das Engagement und die Eigeninitiative vieler unserer Mitglieder. Ob nun bei

der gemeinsamen Dachbodenentrümpelung, einer Aktion zum Streichen von Wäschepfählen oder einfach nur durch besondere Aufmerksamkeit und Verantwortungsbewusstsein bei den vielen Kleinigkeiten im persönlichen Wohnumfeld, immer wieder haben Sie uns eindrucksvoll gezeigt, dass die genossenschaftlichen Grundwerte von Selbsthilfe, Selbstbestimmung und Selbstverwaltung noch existieren. Ihr Engagement ist unsere Verpflichtung, jede Initiative in dieser Richtung auch weiterhin aktiv zu unterstützen und zu fördern.

Liebe Mitglieder, wie sie sehen, sind wir zufrieden mit dem von uns allen erreichten Ergebnissen dieses Jahres. Allerdings werden wir uns hüten, in Selbstzufriedenheit zu verfallen, denn in unserer schnelllebigen Zeit ist Stillstand gleich Rückschritt und den können und wollen wir uns nicht leisten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles und geruhames Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2006.

Ihr Vorstand



Sandra Wartmann



Christian Patzwahl



Wir haben ein Geschenk für unsere Kinder – die Mitgliedschaft in der 1893!

Die Eltern von Lisa und Florian Behrend nahmen unser Geschenk gerne an. Jetzt gehören die beiden zu unseren jüngsten Mitgliedern.



Lisa und Florian Behrend freuen sich über die geschenkte Mitgliedschaft

Die letzte Ausgabe unserer Mieterzei- tung war geprägt von geballten Infor- mationen über die Entwicklung unserer 1893.

Anfang dieses Jahres wurde durch unsere erfahrenen Kundenbetreuer der Altersdurchschnitt in den jeweiligen Wohngebieten ermittelt.

Das nicht ganz überraschende Ergebnis, dass ca. 60 % unserer Mitglieder älter als 50 Jahre sind, veranlasste uns zu der Aktion „Lasst uns jünger werden!“

Diese Idee wurde von Mitgliedern

durchweg positiv aufgenommen.

Wir verschenken die Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft an minderjähri- ge Kinder unserer Mitglieder, um diese in unserer Gemeinschaft bei der spätere- ren ersten Wohnungssuche unterstüt- zen zu können. Wer an einen „Haken“ denkt, sucht vergeblich.

Fragen zur kostenlosen Mitgliedschaft für die Kinder unserer Genossenschafts- mitglieder? Michael Zenß steht Ihnen unter 0176 1893-0019 gern Rede und Antwort.

Wenn die Kundenbetreuer zu Ihnen nach Hause kommen

In diesem Jahr haben wir über 700 Mietergespräche geführt.

Nicht nur die eigenen vier Wände oder die neu gestalteten Wohnanlagen sind das A und O, um sich rundum in einem genossenschaftlichen Mehrfamilienhaus wohl zu fühlen. Seinen Kundenbetreuer zu kennen und zu wissen, dass dieser sich kümmert, wenn der Schuh einmal drückt, ist für viele, insbesondere ältere Mieter, sehr wichtig. Aber auch die Kundenbetreuer wollen Ihre Mieter besser kennen lernen. Denn über Sorgen und Probleme lässt es sich viel besser in einem persönlichen Gespräch reden und Missverständnisse können oft vermieden werden. Auch manch wichtiger Hinweis findet so auf „kurzem“ Weg zum richtigen Ohr.

Für Mieter und Kundenbetreuer ist es wichtig und hilfreich, wenn die Kommunikation verstärkt in den Vordergrund gerückt wird. Bei unseren bisher geführten Gesprächen wurden wir oft mit den Worten empfangen: „... schön dass wir heute einmal in Ruhe reden können.“



Kundenbetreuerin Karola Kaluza spricht mit Rosemarie Friemann in ihrer Wohnung in Stadtfeld

Man lernt sich persönlich kennen und der Kundenbetreuer kann sich „vor Ort“ ein Bild von den Lebensumständen und der Wohnung seines Mieters machen. Darüber hinaus haben wir den Eindruck gewonnen, dass die tägliche Arbeit oft noch wirkungsvoller sein könnte, wenn uns Nöte, Probleme oder Wünsche von Mietern rechtzeitiger oder überhaupt bekannt würden. Es wäre zu hoffen, dass möglichst oft das gegenseitige

Vertrauen und Verständnis verbessert werden kann, dann profitieren beide Seiten davon. Oft hatten unsere Gesprächspartner auch kleine Zettel mit Stichworten bereits auf den Tisch liegen, um nicht zu vergessen, was sie uns sagen wollten. Dabei waren es nicht nur Probleme, sondern auch gute Hinweise, die unsere Entscheidungen in positiver Hinsicht unterstützen. Für diese Hinweise sind wir dankbar und nehmen diese gern auf und wenn möglich erfüllen wir auch Wünsche, und wir machen Angebote. Aber keine Panik liebe Mitglieder, wir besuchen Sie nur, wenn wir mit Ihnen vorher einen Termin vereinbart haben, so dass Sie sich auf unser Gespräch vorbereiten können.

Die Mitarbeiter der 1893 sind bemüht, gemeinsam mit Ihnen alles zu tun, um die Qualität des Wohnens und Lebens in der Genossenschaft zu steigern. Deshalb wollen wir diese Mietergespräche im Jahr 2006 weiter fortführen und hoffen dabei auf Ihre aktive Unterstützung. Also nicht überrascht sein, wenn Sie einen diesbezüglichen Anruf erhalten. Stimmen Sie einfach einen Gesprächstermin mit Ihrem Kundenbetreuer ab.

Wo einst die königlichen Familien wohnten

Unser Ausflug nach Potsdam und der Besuch im Schloss Sanssouci waren für alle Teilnehmer ein tolles Erlebnis.



Gespannt lauscht unsere Gruppe den interessanten Erklärungen des Reiseführers



Entspannt lassen die Teilnehmer den Tag auf dem historischen Dampfschiff „Gustav“ ausklingen

Die letzte Mieterfahrt des Jahres führte Anfang September nach Potsdam – ein attraktives Reiseziel mit einer Vielzahl von Sehenswürdigkeiten und eingebettet in eine einzigartige Kulturlandschaft.

Bleibende Eindrücke hinterließen am Vormittag sowohl Schloss Sanssouci und dessen Parkanlagen aber auch das berühmte Holländische Viertel mit seinen etwa 150 roten Backsteinhäusern im Herzen der Stadt.

Um Potsdam auf eigene Faust zu erkunden, standen 2 Stunden am Nachmittag zur freien Verfügung.

Eine historische Schlösserrundfahrt über die Havel rundete schließlich den Tagesausflug ab und so verabschiedeten sich die Reisenden am Abend und stellten fest: „Es war wie immer schön mit unserer Genossenschaft zu reisen!

Wohin fahren wir im nächsten Jahr?“

In einem Brief mit den abschließenden Worten: „... möchten wir noch besonders Frau Sylvia Beust für die sehr gute Organisation der Tagesreise danken und freuen uns schon auf das nächste Mal, wenn es wieder heißt: Reisen mit unserer 1893“ übersandten uns die Familien Collete und Behrendt diese schönen Fotos.

Auswählen, Anmelden & Mitfahren

Mieterfahrten sind zu einer beliebten Aktion in unserem genossenschaftlichen Leben geworden.

Auch im neuen Jahr möchten wir wieder mit unseren Mitgliedern auf Reisen gehen.

Auf der in diesem Heft eingebundenen Postkarte haben wir einige Vorschläge von möglichen Reisezielen für Sie vorbereitet.

Durch Ankreuzen teilen Sie uns bitte Ihre Wünsche mit, damit wir rechtzeitig mit der Organisation beginnen können. Selbstverständlich freuen wir uns auch über andere Ideen, dafür ist einen offenen Punkt eingearbeitet.

Das sind unsere Vorschläge für die Mieterfahrten 2006:

- Dresden, Besichtigung der geweihten Frauenkirche
- Lüneburger Heide (im August, wenn die Heide blüht)
- Harzrundfahrt mit Forellenessen
- Besichtigung eines Schaubergwerks
- Ihr ganz persönlicher Vorschlag

Vielen Dank, Ihr Redaktionsteam der 1893



Wohin soll die Reise gehen?



Erika Bäse verrät uns ihr Back-Geheimnis

Ein Rezept aus Ur-Großmutter's Zeiten

Als Frau Bäse 10 Jahre alt war, das war 1933, lernte sie bei ihrem Onkel, einem Bäckermeister aus dem Rheinland, einen Kirschkuchen backen, den sie noch heute, mit 82 Jahren, nach alter Tradition zubereitet.

Die Zutaten für den Boden zu einem Knetteig verarbeiten und anschließend 30 Minuten im Kühlschrank lagern. (Die Menge des Knetteiges ist ausreichend für 2 handelsübliche Springformen).

Die Springform gut einfetten und mit Semmelbröseln austreuen. Den Knetteig in die Springform geben.

Auf den Teig die Sauerkirschen verteilen und mit der Streuseldecke abschließen. Zum Schluss noch eine kleine Mischung aus Zimt und Vanillezucker über die

Streuseldecke streuen.

Die Springform auf den unteren 2. Einschub des vorgeheizten Backofens (220 Grad) stellen und ca. 45 Minuten backen.

Zum Abschluss kann man den Kuchen noch mit einer Zuckerglasur verzieren.

Guten Appetit!

Frau Bäse backt ihren Kirschkuchen nach wie vor noch immer in einem „Backwunder“, das sie 1959 in einem Haushaltswarengeschäft in der Immermannstraße gekauft hat.

Sollten auch Sie alte Koch- oder Backrezepte besitzen, das „1893-Kochstudio“ freut sich über jede Zusendung.

Wir schauen gern bei der Zubereitung über Ihre Schulter.

Das 1893-Kochstudio



Oma Bäse rührt ihren Kuchenteig an

~ Rezept ~

Zutaten für den Boden: 150 g Margarine, 100 g Zucker, 1 Ei, 1 Prise Salz, 1 Esslöffel gehackte Haselnüsse, 500 g Mehl, 1 Päckchen Vanillezucker, 1 Päckchen Backpulver, 2 Gläser Sauerkirschen (gut abtropfen lassen)

Zutaten für die Streuseldecke: 250 g Mehl, 125 g Margarine, 100 g Zucker, 1 Päckchen Vanillezucker & 1 Esslöffel gehackte Haselnüsse

Neue Stellplätze feierlich übergeben

Die von der 1893 neu geschaffenen PKW-Stellplätze in der Roßlauer Straße haben die Parkplatzsituation deutlich verbessert.

Die neu errichteten 10 PKW-Stellplätze in der Roßlauer Straße 4 konnten nach 2-monatiger Bauzeit an unsere Mieter am 22. September dieses Jahres übergeben werden.

Dies trägt zur Entschärfung der Parkplatzsituation im Wohngebiet unmittelbar bei, da diese 10 Fahrzeuge nicht mehr im öffentlichen Bereich abgestellt werden müssen. Die Nachfrage unserer Mitglieder nach zusätzlichem Parkraum war sehr groß. Über die Zuordnung der Stellplätze hat das Los entschieden. So wurden 13 der 14 Stellplätze zugeordnet. Frau Jaroszewski meinte aufgeregt: „Hoffentlich bekommen wir den Stellplatz 1, dort kann ich am besten einpar-

ken.“ Unabhängig davon, wer welche Parkfläche zugelost bekam, freuten sich alle, dass die lästige Parkplatzsuche zukünftig entfällt. Übrigens entschied das Los für Frau Jaroszewski.

Feierlich übergab unser Vorstand, Frau Sandra Wartmann, die gepflasterte Fläche an die neuen Nutzer, die die Schranke mit einer Fernbedienung öffnen können. Das noch absperrende Sicherheitsband durchtrennte unter Beifall unser Mieter Herr Haak.

Alle unsere Stellplatznutzer freuten sich über das ihnen überreichte, begehrte 1893-Schlüsselband und den 1893-Regenschirm und der eine oder



Alfred Haak und Gerd Kleidt zerschneiden symbolisch das Band

andere kam bei einem Gläschen Sekt ins Plaudern.

Die 1893 wünscht „Allzeit gutes Parken!“

Keine Lust auf Treppenhausreinigung

Unser Dienstleistungsangebot für Sie mit Aktionsbonus zum Weihnachtsfest

Sie wollen mehr Zeit für sich, für Ihre Familie oder für Ihre Enkelkinder? Sie wollen sich nicht mehr um Ihre Treppenhausreinigung und nicht mehr um die große Hausordnung kümmern. Alles das erledigt eine von uns beauftragte Dienstleistungsfirma für Sie.

Fast 65 % unserer Mitglieder nehmen bereits diese Dienstleistung für sich in Anspruch und sind sehr zufrieden. Sollten Sie sich noch bis zum Weihnachtsfest, also bis 23. Dezember 2005 dafür entscheiden, dann erhalten Sie die Treppenhausreinigung von der 1893 für den Zeitraum von 3 Monaten geschenkt. Danach betragen die Kosten in einem Hauseingang je Mieter:

- Hauseingang mit 2 Geschossen: 8,03 EUR/Monat
- Hauseingang mit 3 Geschossen: 6,92 EUR/Monat
- Hauseingang mit 4 Geschossen: 6,36 EUR/Monat



• Hauseingang mit 5 Geschossen: 5,83 EUR/Monat die dann als Betriebskosten umgelegt werden. Das Weihnachtsgeschenk gilt nur für Mitglieder, die noch keine Treppenhausreinigung durch unseren Dienstleister in Anspruch nehmen und die sich schriftlich bereit erklären, diese Dienstleistung dann auf eigene Kosten durchführen zu lassen.

Hier noch einmal die Leistungsbeschreibung auf einem Blick:

- Trittstufen und Podeste (inkl. Bodentritten) fegen und wischen sowie

Treppengeländer und Handläufe abwischen feucht reinigen.

- Fußabtreter im Eingangsbereich säubern.
- Fensterbänke, Schalter, Schaltkästen, Scheuerleisten, Wangen, Briefkästen, Informationstafeln und Klingelleisten feucht abwischen.
- Haus-, Hof-, Kellereingangs- und Bodentüren sowie andere gemeinschaftliche Türen feucht abwischen, inkl. darin befindlicher Glasscheiben.
- Kellertreppen, Kellergänge und gemeinschaftliche Räume kehren ggf. feucht wischen.
- Vierteljährliche Reinigung der Fenster im Flurbereich, der Dachböden und ggf. Fenster der Dachböden.

Also Sie sehen, es lohnt sich. Nehmen Sie daher noch bis zum 23. Dezember 2005 Kontakt zu ihrem Kundenbetreuer auf und das Weihnachtsgeschenk gehört Ihnen.



Winterdienst – Schneefegen leicht gemacht

Es ist bereits zu einer guten Tradition geworden, dass der Winterdienst als Dienstleistung für unsere Mitglieder durchgeführt wird.

Neben der Hausreinigung werden in unserer Genossenschaft damit zwei ganz wesentliche Pflichten der Mitglieder durch Dienstleistungsunternehmen erbracht. Das kommt ganz besonders unseren älteren Mitgliedern entgegen.

Herr Graf aus der Rödelstraße ist begeistert: „... die Schneeberäumung kann ich aus Altersgründen schon lange nicht mehr selbst durchführen. Ich musste mir dafür immer einen teuren Helfer nehmen und finde es deshalb ausgezeichnet, dass sich die Genossenschaft gekümmert hat. Die Kosten dafür sind für mich geringer als vorher und die kann ich mir auch leisten.“

So oder ähnlich werden viele Mitglieder gedacht haben, als Sie das Angebot der 1893 für einen kostengünstigen Dienstleister annahmen.

Der Preis pro Mietpartei beläuft sich auf jährlich ca. 10 EUR.

Die einen können aus gesundheitlichen Gründen Ihrer Pflicht zur Schneeberäumung nicht mehr nachkommen, die anderen haben schlichtweg dafür keine Zeit mehr.

Umso wichtiger, dass es eine gute Möglichkeit gibt, diese verantwortungsvolle und schweißtreibende Arbeit auf einen Dritten zu übertragen. Zumal damit auch die Verantwortung im Schadensfall eindeutig geregelt ist. Beim individuellen Schneeberäumen liegt diese beim jeweils an diesem Tag zuständigen Mieter!

Den Winterdienst führen auch in diesem Jahr wieder die Mitarbeiter der Fa. Prima GmbH durch. Sie werden von vielen unserer Mitglieder immer noch als zur Genossenschaft zugehörig betrachtet. Das ist auch gut so, bringt es doch die Nähe zu unseren Mietern zum Ausdruck. Das macht es in vielen Fällen leichter, auch mal ein Problem loszuwerden.

Wie in den Vorjahren bitten wir Sie auch dieses Jahr wieder um Verständnis, dass die Beräumung bei sehr starkem Schneefall auch einige Zeit in Anspruch nimmt und dadurch nicht alle Straßen gleichzeitig beräumt werden können.

Wir wollen Ihnen noch einmal das Leistungsspektrum der Schneeberäumung aufzeigen:

- Schneeräumung und/oder Streuen (Streusplitt) von 07:00 bis 22:00 Uhr

auf allen ständig genutzten Verkehrsflächen

- Beseitigung der Streurückstände (Grobreinigung) in frostfreien Witterungsperioden
- In Bereichen mit „Beschränktem Winterdienst“ erfolgen notwendige Maßnahmen in Abhängigkeit von der Witterung, da entsprechende Verkehrssicherungsmaßnahmen auf regelmäßig genutzten Flächen im Interesse der Verletzungsgefahr absolut Vorrang haben.
- Beräumung der Hofwege, Müllplatzzugänge, Kellerzugänge und gegebenenfalls Parkplätze erfolgt innerhalb 24 Stunden nach Beendigung des Schneefalls

Damit Sie die Möglichkeit haben, bei Gefahr glatte Gehwege auch selber abstumpfen zu können, finden Sie in Ihrem Wohngebiet mit Streusplitt gefüllte Behälter vor.

Nach unserer letzten Information haben sich auch in diesem Jahr wieder sehr viele Mitglieder dazu entschlossen, den Winterdienst zu beauftragen.

Sollten Sie sich entschließen unser Angebot anzunehmen, füllen Sie einfach die beiliegende Karte aus.

Das 1893-Rätsel

ohne Glanz; nicht spiegelnd	↘	Rückbuchung	Rohrverbindungsstück	↘	Spion, Spitzel	↘	kleines Krestier	↘	Fremdwortteil: fern	ukrain. Schwarzmeergebiet	↘	getrocknete Weinbeere	↘
↖		↻7					Einzimmerappartement						
Umrahmung für Edelsteine			junge Kuh			↻5				Gefrorenes			
Brennmaterial					zu keiner Zeit		Farbe			an einem beliebigen Ort		spanischer Fluss	
Sitzmöbelstück	enthaltend lebende Frau		aus den Schienen springen								↻1		
↖			↘	Gelenk; gebogenes Bauelement		Teilzahlung		Staat der USA	großschwärzer Vogel				
Einzelgänger; Unikum		↻3								Aktion, Handlung		Himmelsrichtung	
Vortrag; Abhandlung		Bezeichnung von 3 Bundesländern		früherer türkischer Titel	Dauerbezug (Kurzwort)				englische Schulstadt				
↖	↻8						englisch: weich, sanft		lediglich			ein Balthikumbewohner	
spanisches Volksfest			Zierpflanze	diplom. Vertreter eines Staates					↻4				
↖						Teil von Vietnam		ugs.: Spaß, Vergnügen			üblich, gewöhnlich		
weiblicher Wassergeist					Schmählung, Kränkung							Zupfinstrument, Lyra	
männliches Haustier	italienische Weinstadt		Feldertrag			↻6		Schwertlilie	flüssiges Fett		↻11		
↖	↻10				Fragewort		verschönerndes Beiwerk				englisches Bier		
russische Teemaschine				↻2				spanisch: Fluss	Monatsname				
zaunartige Begrenzung			Vorchlussrunde (Sport)						↻9				
↖						alkoholisches Getränk							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			

Bitte tragen Sie die Lösung auf der Antwortkarte ein und schicken Sie uns diese zu. Den Gewinner erwartet ein Warengutschein von MACO-Möbel im Wert von 50 EUR. Viel Glück!

Die Lösung für das Rätsel finden Sie in unserer nächsten Ausgabe. Einsendeschluss ist der 28.02.06.

Auswertung Preisrätsel

Das Bilderrätsel in der letzten Ausgabe der 1893-aktuell hat wieder einmal große Begeisterung bei unseren Lesern geweckt. 4 Fehler hatten wir im rechten Foto versteckt und viele Einsendungen

trugen auch die richtige Lösung. Als Gewinner wurde Heinz Salomon, Albert-Vater-Straße 55, ermittelt. Wir gratulieren zu einem Gutschein von MACO-Möbel im Wert von 50 EUR.

Wohnungsangebot



Wohnen im südlichen Stadtzentrum

R.-Wolf-Straße 8
schöne 3-Raum-Wohnung,
Hochparterre, ca. 69 m²,
Küche und Bad mit Fenster, Bad mit
Dusche, Laminat/Teppichboden
331,20 EUR zzgl. NK



Wohnungsangebot



Wohnen in Sudenburg

Braunschweiger Straße 71b
große 3-Raum-Wohnung,
Hochparterre, ca. 77 m²,
Küche und Bad mit Fenster,
Bad mit Wanne, 369,60 EUR zzgl. NK



Abschluss der Sanierung in der Innsbrucker Straße – für unsere Mieter ein guter Grund zum Feiern

Es ist Freitag, der 23. September 2005 um 20.00 Uhr und Familie Leue bringt es auf den Punkt: „Schade, dass diese wunderschöne Feier schon zu Ende ist!“. Damit spricht Sie allen anwesenden Mitgliedern und den Mitarbeitern der 1893 aus dem Herzen. Zum feierlichen Abschluss der Sanierungsarbeiten in der Innsbrucker Straße 2–6 waren alle Bewohner der westlichen Leipziger Straße zu einem Mieterfest eingeladen. Mit dieser Feier bedankte sich die Genossenschaft zum einen für die Geduld und das Verständnis der Mieter während der Umbauarbeiten, zum anderen konnten sich in geselliger Runde neue und alte Mieter nun auch einmal persönlich kennen lernen.



Die Mieter der westlichen Leipziger Straße – fröhlich feiern sie den Abschluss der Baumaßnahmen

Familie Leue wohnt im Gebäudekomplex Innsbrucker Straße, und das schon seit seiner Erbauung im Jahr 1961. Sie war damit eine von 8 Mietparteien, welche die Sanierung im bewohnten Zustand durchlebte. „Es war keine einfache Zeit, täglich mit den Bauarbeiten zu leben, aber das Ergebnis ist Entschädigung genug. Außerdem konnten wir so auch noch Einfluss auf die Ausbauarbeiten in unserer Wohnung nehmen. Wir wollten zum Beispiel lieber eine Dusche anstatt der geplanten Badewanne. Dieser Wunsch wurde uns dann auch erfüllt.“, blickt Frau Leue stolz und glücklich auf die letzten Monate zurück und Herr Leue ergänzt: „Der neue Balkon rundet die Sache dann noch vollständig ab.“.



Die Dusche war ein großer Traum von Jutta Leue



Familie Leue freut sich über ihren neuen Balkon

Im Frühjahr dieses Jahres begannen die Sanierungsarbeiten in der Innsbrucker Straße. Mit der Erneuerung der Fassade und der Balkonanlage, der Erneuerung des Daches und der Wohnungseingangstüren sowie der malermäßigen

Instandsetzung der Treppenhäuser und der Sanierung der Wohnungen wurden ausschließlich Firmen aus Sachsen-Anhalt beauftragt.

Die Gestaltung der Fassade in den Firmenfarben der 1893 ist Ausdruck für das große Selbstbewusstsein und die positive Entwicklung der Genossenschaft in den letzten Jahren. Die 24 Wohnun-

gen, von denen vor der Sanierung noch zwei Drittel leer standen, sind nun alle wieder vermietet.

Die letzte Wohnung wurde an diesem Tag vom Vorstand Sandra Wartmann persönlich an die neue Mieterin Silke Stempel übergeben.

Keine Chance dem Schimmel

Wir sprachen mit Herrn Horst Wagner über das leidige Thema Schimmel.

„Es ist nun schon wieder das 3. Jahr, dass wir unsere Traumwohnung in der Röntgenstraße 19 im Erdgeschoß bezogen haben. Zuvor wurden wir mit verkauft, als die Freiherr-vom-Stein-Straße einen neuen Eigentümer fand. Doch wir wollten in unserer Genossenschaft bleiben. So haben wir uns bemüht, eine schöne Wohnung im Genossenschaftsbestand, wenn möglich in alter Umgebung, zu finden. Als uns von Herrn Braune die 4-Raumwohnung in der Röntgenstraße gezeigt wurde, haben wir sofort zugesagt. Gleich bei der Wohnungsübergabe hat uns Herr Braune die Geheimnisse vom richtigen Heizen und Lüften ausgiebig erklärt. Er hat auch nicht verschwiegen, dass unsere Wohnung kein unbeschriebenes Blatt ist, sondern der Vormieter über Schimmelprobleme klagte. Von Anfang an war uns klar, dass durch die dichten Fenster und Türen ein regelmäßiges Lüften nötig sein wird, denn in

unserer alten Wohnung hat das quasi die Zugluft von selbst erledigt. Uns war auch klar, warme feuchte Luft muss durch frische Außenluft getauscht werden und das möglichst schnell. Deshalb machen wir beim Lüften Durchzug und bevor die Wände auskühlen können, sind die Fenster schon wieder zu.“

Technisch interessiert hat sich Herr Wagner schnell über die Zusammenhänge von Raumluftfeuchtigkeit und dem Kondensieren an kalten Flächen informiert. Ihm ist bewusst, die Wände dürfen nicht „frieren“. Fachmännisch ausgedrückt, die Taupunkttemperatur darf nicht unterschritten werden, sonst passiert an einer Wandoberflächen das was Brillenträger als Beschlagen von Gläsern bezeichnen. Genauso bestehend ist sein Vergleich zum Heizen. Herr Wagner will Energie und damit Kosten sparen, jedoch nicht durch zuge drehte Heizkörper. Er sagt dazu: „Nur



trockene Kleidung kann gut isolieren und so geht es auch Hauswänden. Einmal feucht geworden, isolieren sie nicht mehr so gut wie trockenes Mauerwerk. Es muss mehr geheizt werden. Der Energiebedarf steigt.“ Ebenso weiß er inzwischen auch, dass der Aufwand zum Erwärmen feuchter Luft viel höher ist als für trockene. Punktum, bei Familie Wagner bestätigt sich im täglichen Leben die Übereinstimmung von Theorie und Praxis, Schimmelprobleme gibt es deshalb nicht, die Wagners sind sehr zufrieden.

Alles Gute zum Geburtstag

wünscht Ihnen Ihre Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG.

90 Jahre: Ursula Degenhardt, 39114 Magdeburg; Alfred Rosenplenter, 39114 Magdeburg; Hans Blume, 39108 Magdeburg; Luise Hinz, 39112 Magdeburg;

85 Jahre: Edith Bressel, 39114 Magdeburg; Gisela Suhrbier, 39104 Magdeburg; Edith Leue, 39108 Magdeburg; Irma Dworaczek, 39108 Magdeburg; Ursula Gärtner, 39112 Magdeburg; Rosalia Weber, 39116 Magdeburg; Alfred Tandler, 39108 Magdeburg; Hildegard Wachowiak, 39112 Magdeburg; Liselotte Leschner, 39108 Magdeburg; Elsbeth Mikutta, 39112 Magdeburg; Paul Müller, 39112 Magdeburg; Hildegard Kuczyk, 39112 Magdeburg; Lisbeth Möhler, 39112 Magdeburg;

80 Jahre: Melitta Schmidt, 39108 Magdeburg; Ruth Klinke, 39112 Magdeburg; Herta Meyer, 39112 Magdeburg; Hanna Lore Herzog, 39110 Magdeburg; Frieda Mündel, 39104 Magdeburg; Ursula Ohnstedt, 39114 Magdeburg; Paul Miethke, 39110 Magdeburg; Käte Gerwien, 39104 Magdeburg; Ruth Fleischauer, 39108 Magdeburg; Konrad Schröter, 39108 Magdeburg; Paul Bröse, 39108 Magdeburg; Gisela Brinkmann, 39114 Magdeburg; Ruth Köhler, 39104 Magdeburg;



Um 18:93 geht es los.

Sie müssen sich nur noch entscheiden wohin
– auf geht es!

Bitte tragen Sie die Lösung
auf der Antwortkarte ein
und schicken Sie uns diese
zu.

Den Gewinner erwartet ein
Warengutschein von MACO-
Möbel im Wert von 50 EUR.
Viel Glück!

Die Lösung für das Rätsel fin-
den Sie in unserer nächsten
Ausgabe.

Einsendeschluss ist der
28.02.06.

LÖSUNGSKARTE

Ja, ich möchte Ihr Angebot für die/den

- Hausreinigung
- Winterdienst

annehmen.

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon

Unterschrift

1893 • Ulrichplatz 1 • 39104 Magdeburg • Tel.: 0391 6292-0 • Internet: www.wg1893.de

Porto
bezahlt der
Empfänger

1893

Magdeburger
Wohnungsbaugenossenschaft
von 1893 eG
Stichwort „Service“
Ulrichplatz 1
39104 Magdeburg



Antwortkarte Mieterfahrten 2006

- Dresden, Besichtigung der geweihten Frauenkirche
 - Lüneburger Heide (im August, wenn die Heide blüht)
 - Harzrundfahrt mit Forellenessen
 - Besichtigung eines Schaubergwerks
 - Ihr ganz persönlicher Vorschlag
-

Bitte
ausreichend
frankieren!

1893

Magdeburger
Wohnungsbaugenossenschaft
von 1893 eG
Stichwort „Mieterfahrt“
Ulrichplatz 1
39104 Magdeburg



Rätselkarte

Bitte tragen Sie die Lösung hier ein
und schicken Sie uns die Karte zu.
Den Gewinner erwartet ein Warengutschein
von MACO-Möbel im Wert von 50 EUR.
Viel Glück!
Einsendeschluss ist der 28.02.06.

Lösung:

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon

Unterschrift

1893 • Ulrichplatz 1 • 39104 Magdeburg • Tel.: 0391 6292-0 • Internet: www.wg1893.de

Bitte
ausreichend
frankieren!

1893

Magdeburger
Wohnungsbaugenossenschaft
von 1893 eG
Stichwort „Rätsel“
Ulrichplatz 1
39104 Magdeburg





Für alle, die günstigen Strom brauchen.

Gute Nachrichten: Das Wirtschaftsmagazin CAPITAL* hat die wichtigsten Stromanbieter in Deutschland miteinander verglichen. Danach ist SWM mit dem Tarif SWM*privat* einer der günstigsten Anbieter überhaupt. **Echt günstig. Echt Magdeburg.**

Weitere Informationen zu unseren Tarifen
im Internet unter: www.sw-magdeburg.de

SWM
Magdeburg

Wir wünschen allen
Mitgliedern und *Mietern* ein frohes
Weihnachtsfest, geruhsame Feiertage
und einen guten Start in das Jahr **2006!**

Der Notdienst bleibt während der
Feiertage vom 24.12.2005 bis
01.01.2006 bestehen.
Sie erreichen uns rund um die Uhr
unter der Nummer: 0391 6230545.

1893

Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG